

In der Hs. 212 bilden f. a-c einschließlich eines abgeschnittenen Blattes hinter c einen Binio, der erst nachträglich (beim Einband Schoenes?; vgl. Marx, *Handschriften-Sammlung* 203, und Krchňák, *Herkunft der astronomischen Handschriften* 115) der Hs. vorgeheftet wurde, da der alte Bibliotheksvermerk des 16. Jhs. (liber hospitalis sancti Ni. prope Cusam) erst auf der f. c folgenden Vorderseite von f.1 steht. Der Binio bestand schon, als NvK seine Notizen auf f. a-c niederschrieb, da die noch ungetrocknete Tinte von f. a^v beim Zusammenlegen auf f. b^r abfärbte. Dem ersten Blatt ging ursprünglich zumindest noch ein beschriebenes Blatt voraus, dessen Schrift durch langes Aufeinanderliegen auf der ganzen Seite a^r schwach abgefärbt hat. Neben der Notiz auf f. b^v enthält der Binio noch weitere Eintragungen des NvK: f. a^v die zeitgeschichtlichen Notizen Nr. 23, f. c^v eine von NvK verfaßte, bisher noch unveröffentlichte, astrologisch gedeutete Weltgeschichte von Adam bis zur 10. Christenverfolgung und Kaiser Gallienus. — Die Erläuterung zum Bilde Papst Martins V. auf f. b^r (beides von P. Volkelt in *MFCG IV* 247f. wenig überzeugend NvK zugeschrieben) stammt von anderer Hand. Schrift und Bildstil weisen wie auch für die Darstellung f. a^r auf Winand von Steeg; vgl. mit der Abbildung Martins V. z.B. Abbildung 71 bei A. Schmidt, Winand von Steeg.

Nota 1425 die mercurii, que fuit ultima dies ianuarii, habui gratiam domini episcopi Treuerensis, scilicet quod ipse deberet mihi dare annuatim 40 florenos, unum plaustrum vini, 4^{or} maldra siliginis et ecclesiam in Altreya.²⁾ Et in proxima die sequenti vidi camelum in Cûße.

¹⁾ Wie sich aus der Wochentagsangabe in der Eintragung ergibt, folgt NvK hier nicht — wie in Nr. 23 — dem Trierer Stil.

²⁾ Altrich. S. u. Nr. 28.

1425 März 10, Trier, <und kurz danach>.¹⁾

Nr. 23

Zeitgeschichtliche Notizen des NvK.

Or. (aut.): KUES, *Hosp.-Bibl.*, Hs. 212 f. a^v.

Nota. 1424 incompleto, 10. diei marcii hora 20. minuto 10., diebus equationis et ascensionis, Treueri 3. gradus Geminorum et 22. minutum cum 34. gradu equinocciali; et fuit Saturnus in Scorpio in 6^a domo, Iupiter in Libra in 5^a, Mars in medio celi in Aquario et Venus ibidem, Mercurius in Piscibus in 11^a et ibi sol, luna in Leone in 4^a. Et fuit annus siccus per estatem et calidus et vina bona et frumentum bonum, 5 sed pauca avena, pestis Treueri, Rome et per totam Italiam, venti maximi in autumpno et yeme cum pluviis, et in die Agnetis in ianuario audita sunt tonitrua et visa fulgura cum repentino impetu venti terribilis. Et mortuus est dux Brabancie²⁾, et bellum fuit in Francia, et dux Mediolanensis valde fortunabatur in factis armorum³⁾, et lupi circa Treuerim commederunt plures homines, et Husi etiam fortunabantur aliquantulum, quia 10 acciperunt(!) mangnam predam, et Iudei expellebantur de Colonia⁴⁾, et fuit mangnus calor in ianuario et februario, et post 6^m diem februarii usque in 18. fuerunt mangni venti et pluvie, et inundaverunt aque. Et nota mira de lupo quodam, qui non habuit aspectum lupi sed leopardi, qui devoravit viros mangnos et puellas et intravit villas causa accipiendi, et nullum timuit. 15

1418. anno fuerunt multi latrones inventi circa Renum et trucidati cum rotis, et preteritum circa Opidum⁵⁾ in villa Nersteyn⁶⁾ inveniebantur multi valde, qui omnes capti et rotati fuerunt.

1424 multi lusores ad taxillos propter fraudem et decepcionem commissam Treueri et aliis locis submergebantur. 20

¹⁾ Wie sich aus dem Inhalt der Notizen ergibt, datiert NvK hier nach Trierer Stil. Zwischen den 3 Einträgen befindet sich jeweils ein kleiner Zwischenraum, die zweite und die dritte Notiz sind sicher gleichzeitig niedergeschrieben.

²⁾ Hg. Johann IV. von Brabant starb erst 1427. Vielleicht ist Hg. Johann von Niederbayern, Graf von Hennegau, Holland und Seeland gemeint, der 1425 I 6 starb.

³⁾ 1424 VII 28 siegten die Mailänder bei Zagonara über die Malatesta; vgl. dazu F. Cognasso, in: *Storia di Milano VI*, Mailand 1955, 212.

⁴⁾ Die den Juden erteilte Aufenthaltserlaubnis lief am 1. Oktober 1424 ab. Vgl. dazu zuletzt A.-D. v. den Brincken, *Das Rechtfertigungsschreiben der Stadt Köln wegen Ausweisung der Juden im Jahre 1424*, in: *Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln* 60 (1971) 305-339, mit der älteren Literatur.

⁵⁾ Opidum ist Oppenheim; vgl. Anm. 6.

⁶⁾ Nierstein bei Oppenheim.

<1425 ?>¹⁾

Nr. 24

*NvK verfaßt eine astrologisch gedeutete Weltgeschichte.*²⁾

¹⁾ Dieses Datum in Anlehnung an die Notizen des NvK an derselben Stelle Nr. 22 und 23.

²⁾ Vgl. Nr. 22 Vorbemerkung. Die Edition erfolgt an anderer Stelle innerhalb der 'Opera omnia'. Die bei Stegemann-Bischoff, *Kalenderverbesserung LXXVII*, angekündigte Edition ist nicht zustande gekommen. Nach Stegemann a.a.O. stehen im Zusammenhang mit dem Werk frühe Randnotizen und Verweise des NvK zu dem von Johannes von Stendal herrührenden Kommentar zu Alcabitius' 'Einführung in die Kunst der Astrologie' in *Cod. Cus. 212 f. 170ff.* Vgl. auch Nr. 12.

<1425 März 26 | Juni 29, Köln.>¹⁾

Nr. 25

Eintragung in der Universitätsmatrikel über NvK.

Or.: KÖLN, *Hist. Arch. d. Stadt, Universitätsarchiv, Akten* 70 f. 104^o.

Abb.: Keussen, *Universität* 288.

Druck: Keussen, *Matrikel* I¹ 213, I² 277.

Erw.: Vansteenberghe 15.

Nicolaus de Cusa doctor in iure canonico Treuerensis dyocesis. Nihil dedit ob reverenciam persone, sed iuravit complete.

¹⁾ Rektorat des Petrus de Wiilre. Unter den 53 in seiner Zeit Immatrikulierten steht NvK an 21. Stelle. Seine Immatrikulation erfolgte also etwa in der Mitte des Zeitraumes. — Keussen, *Universität* 452, führt NvK aufgrund dieser Immatrikulation als Professor der juristischen Fakultät. Vgl. dazu auch Meuthen, *Trierer Schisma* 79. Vgl. im übrigen die bei Grass, *Cusanus als Rechtshistoriker* 106ff., zusammengestellte Literatur.

<nach 1425 März 26 | Juni 29, Köln.>

Nr. 26

NvK als Schüler des Heymericus de Campo.

Zeugnis dafür sind die Nachschriften und Glossierungen im *Cod. Cus. 106*. Vgl. dazu R. Haubst, *Zum Fortleben Alberts des Großen bei Heymerich von Kamp und Nikolaus von Kues*, in: *Studia Albertina. Festschrift für Bernhard Geyer zum 70. Geburtstag*, hg. von H. Ostlender (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters, Supplementband IV), Münster 1952, 420-447; Haubst, *Bild* 57f.; Haubst, *Wort und Leitidee der "Repraesentatio"* 144. Aufgrund der Art der Glossierung der Quaestionen zu den Sentenzen und dem *Decretum* (f. 13^r-22^r) möchte Haubst eine Mitschrift oder Nachschrift der Vorlesung Heymerichs durch Cusanus schon 1425 vermuten.